

Slackliner Irmmler stellt sich seinen Ängsten

Extremsportler haderte mit Höhenangst. Heute ist **LUKAS IRMLER** (36) Autor und hält Vorträge.

HANNOVER. Ob es wirklich funktioniert, weiß Lukas Irmmler (36) oft nicht. Was den zu den besten Slacklinern der Welt zählenden Mann jedoch selten davon abhält, sich der nächsten Herausforderung zu stellen. Oder seinen Ängsten. Wie zum Beispiel im November 2012 mitten bei uns in Hannover.

„Ich bin für einen Kollegen eingesprungen, der Bammel bekommen hatte, ob er das im Dunkeln wirklich hinbekommt“, erinnert sich der Extremsportler an seinen Auftritt in der Innenstadt. Das hieß konkret: Anlässlich des Anknipsens der Weihnachtsbeleuchtung sollte er vom Dach des Gisy-Hauses rüber aufs Kröpcke-Center balancieren. Das Ganze war als Showact von der City-Gemeinschaft und des GOP-Varieté-Theaters lange geplant worden. Irmmler ist das Wagnis eingegangen.

„Es war eine der größten Publikumsshows, die ich jemals hatte. Und ich bin erst eine Woche vorher eingesprungen“, erzählt der 36-Jährige. Er verstand schnell, warum sein Kollege gehadert hat: Scheinwerfer begleiteten den waghalsigen Balance-

akt, „mit den Strahlern im Gesicht läuft man fast wie blind“. Irmmler hat es aber geschafft: 96 Meter ist er über die Slackline gelaufen, in 20 Metern Höhe über den Köpfen der Leute. Gut 20.000 Zuschauerinnen und Zuschauer hat das Spektakel in die City gelockt. 2012 wurde das zudem ein Weltrekord, nie hatte jemand vor ihm in einer Stadt eine längere Strecke auf einer Slackline zurückgelegt.

Beim Gedanken daran muss Irmmler lachen: „Wahnsinn, wie viel sich seitdem sportlich verändert hat. Heute reden wir über Strecken, die 20-mal länger sind. Damals unvorstellbar.“ Zum Vergleich: Aktuell hat ihn Jaan Roose (32) inne, der gerade 1074 Meter über den Bosphorus gelaufen ist. Für normal Sterbliche ist es eher unvorstellbar, was der Freisinger in all den Jahren geschafft hat: In Afrika überquerte er als Erster die 100 Meter tiefe Schlucht des breitesten Wasserfalls der Welt, der Victoria Falls in Simbabwe, er balancierte zwei Kilometer zwischen Berggipfeln, außerdem in 500 Metern Tiefe, in der Gouffre-Berger-Höhle in Frankreich. Das sind nur

einige Highlights. Irmmler ist mehrfacher Guinness-Weltrekordhalter, aktuell sind es fünf. Alle errungen auf einem zweieinhalb Zentimeter schmalen Band.

Auch die gesellschaftliche Wahrnehmung ist zwölf Jahre nach seinem Hannoverrekord eine ganz andere: „Früher musste man erklären, wie man Slackline schreibt. Heute haben Kinder eine im Garten.“ Was gleichgeblieben ist, sei der Umgang mit Angst und mit Selbstzweifeln. Selbst bei Lukas Irmmler. Fragen wie „Kann ich das?“, „Schaffe ich das?“ treiben auch ihn um. Darüber hat der Slackliner nun ein Buch geschrieben: „Face your fear“ (Penguin. 240 Seiten, 20 Euro). „Ängste sind dann relevant, wenn sie einem im Wege stehen“, sagt der Autor – und spricht sich damit selbst aus dem Herzen.

Bei ihm war es Höhenangst, die fast dafür gesorgt hätte, dass er sich seine gigantischen Slackline-Träume nicht erfüllen kann. „Eigentlich hat jeder Mensch Höhenangst, was auch gut ist. Sonst würden alle vom Balkon springen.“ Es gehe darum, sich



Trotz Höhenangst: Anlässlich des Anknipsens der Weihnachtsbeleuchtung ist Lukas Irmmler vom Dach des Gisy-Hauses rüber aufs Kröpcke-Center balanciert.
Foto: Michael Thomas

keine Möglichkeiten zu nehmen, weil einen die Angst behindere. Er ist drangeblieben, hat sich fokussiert und irgendwann einfach nur an den nächsten Schritt gedacht. Am Ende siegte die Motivation, sie war sein Antrieb und sein Motor. „Für viele ist es ein verrückter Gedanke, dass Angst überwunden werden kann.“

Hinzu kommt, dass der Gang auf der Slackline bei ihm dafür sorgt, im Hier und Jetzt anzukommen. „Das empfinde ich als sehr angenehm.“ Sein Sport

mag für manche wie eine adre-nalinetriebene Sache ausse-hen, „aber für mich ist es be-wegte Meditation“. Der Sport fordert ihn mental und psycho-logisch, Fehler darf er sich dabei nicht erlauben: „Dann wäre ich tot. Ich versuche eher einen ge-sunden Umgang mit dem Risiko zu finden.“

Heute berichtet er in Keynotes und Multimedia-Vorträgen von seinen Reisen, veranschaulicht seine Leidenschaft zur Höhe, er-klärt seine Suche nach Balance. Dann hören ihm Menschen aus

gehobenem Management glei-chermaßen gebannt zu wie die-jenigen, die gerade in der Ausbil-dung stecken. „Irgendwie wol-len wir alle Außergewöhnliches erreichen, aber die Bereitschaft, Risiken einzugehen, wird immer kleiner“, hat Irmmler da festge-stellt. Trifft das auf ihn zu? „Na ja, es ist sicher nicht erstrebens-wert, sein Leben aufs Spiel zu set-zen. Aber ich wünsche mir schon, mich herauszufordern und zu steigern.“

Dass seine Sportart so groß geworden ist, pusht ihn. „Das

Schlimmste wäre ein Rekord, der nicht gebrochen wird.“ Da gäbe es tatsächlich etwas. Irm-mler will als erster Menschen auf allen Kontinenten auf einer Slackline balanciert sein, „es fehlt nur noch die Antarktis“. Um die Reise umzusetzen, braucht es allerdings nicht nur eine fünfstellige Summe pro Person im Team, sondern auch Mut und Motivation. „So ein Trip ist kein Kindergeburtstag.“ Irgendwann will er von diesem Traum nicht mehr nur in In-terviews schwärmen.

Musikalischer Flashmob vor dem Rathaus

Aktion zum Jubiläum im Januar 2025 geplant

HANNOVER. Ein ganzes Jahr lang soll Hannover seine Musik feiern: Im November jährt sich zum zehnten Mal die Vergabe des Titels einer Unesco City of Music an die Landeshauptstadt. Im Hintergrund laufen bereits die Planungen für zahlreiche Aktionen und Konzerte – und ein Flashmob dürfte eine der spektakulärsten dabei werden. Hunderte Musikerinnen und Musiker sollen am 10. Januar 2025 zusammen auf dem Platz der Menschenrechte vor dem Neuen Rathaus (vormals: Trammplatz) zusammen ein Lied spielen, bevor drinnen Oberbürgermeister Belit Onay (Grüne) Bürgerinnen und Bürger zum traditionellen Neujahrsempfang begrüßt. Es dürfte ein bunter, fröhlicher Musikrekord werden, denn ein so großes Spontanensemble hat sich bisher noch nicht zu einem Konzert in der Stadt zusammengefunden.

Hinter der Idee steckt Trompeter Daniel Zeinoun mit seiner Brassband Brazzo Brazzone – die



Hört, hört: Beim musikalischen Flashmob werden Hunderte Musikerinnen und Musiker vor dem Rathaus erwartet.
Foto: Brazzo Brazzone

mentalisten sind zum Mitmachen ermuntert. Akkordeons, Gitarren, Kontrabässe, Celli, Geigen, Blockflöten und Mundharmonika – jedes Instrument passt.

Wie hoch sind die musikalischen Anforderungen für die Teilnahme? Zeinoun zerstreut solche Sorgen sofort: Er und seine Bandkollegen sind zwar studierte Profis, aber der Song ist auch für Einsteigerinnen und Einsteiger spielbar.

Den Titel „Unesco City of Music“ können Städte verliehen bekommen, die Musik als Faktor nachhaltiger Stadtentwicklung identifizieren und diesen etwas akademischen Ansatz mit Leben erfüllen. Zu Hannovers Ruf als Musikstadt tragen unter anderem Rockbands wie die Scorpions, Ensembles wie Opernorchester und Radiophilharmonie, Mädchen- und Knabenchor, die Hochschule für Musik, Theater und Medien (HMTMH) und das jüngst gerettete Musikzentrum bei. Und Hannover ist ein Konzertspielort für Weltstars.

umtriebige Combo, deren Markenzeichen die schrill-bunten Anzüge sind. Zeinoun hat den Song geschrieben, der gemeinsam gespielt wird. Wer sich unter der Adresse hannoverflashmob.de anmeldet, erhält die Noten und kann auch gleich Zeinoun oder einen seiner Bandmusiker zur eigenen Probe einla-

den – die Profis helfen dann beim Einstudieren.

Zur Teilnahme aufgerufen sind vor allem Bläserklassen, Schützen- und Feuerwehr-Spielmannzüge, Samba- und sonstige Trommelgruppen und darüber hinaus alle Musikerinnen und Musiker der Stadt. Aber auch alle anderen Instrumentalistinnen und Instru-



Früher abschließen mehr sparen:

Im Oktober
140 €

Im November
90 €

Bis Jahresende kostenlos lesen

Meine HAZ. Mein neues Tablet. Mein Rückzahlungsbonus.



Jetzt online abschließen: abo.HAZ.de/zugreifen
Oder direkt in unseren Geschäftsstellen vor Ort:
Hannover (Lange Laube 10),
Langenhagen CCL (Marktplatz 5),
Neustadt (Am Wallhof 1), Burgdorf (Marktstraße 16)

Wissen, was Hannover und die Welt bewegt.

Hannoversche Allgemeine 

 Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland

25945901_002624

Wilde Expedition Truck

zu Hammerpreisen sofort verfügbar!

Allrad, Untersetzungsgetriebe, Diff-Sperren,
LiFePo4 Batt., 820 W Solar, 1,5 t Zuladung, alte FSK3
ab 165.000,- € inkl. UST



Auto Wilde GmbH
Vienenburger Str. 12
38640 Goslar

Tel.: +49 (0) 53 21 / 6 85 39-0
E-Mail: verkauf@auto-wilde.de
www.auto-wilde.de

Made in
Goslar



15746301_002624